

II. Schulnachrichten.

1. Lehrverfassung.

Oberprima.

Ordinarius: Bis Ostern der Director, nach Ostern Oberlehrer Bause.

Religionslehre: a) Kurze Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der Glaubenslehre und Kirchengeschichte. b) Die christliche Sittenlehre bis zur Lehre vom schulbigen Verhalten des Christen seinen Mitmenschen gegenüber, nach Martins Handbuch. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Hillen.

Mathematik: Vor Ostern: a. Kreisrechnung. b. Systematische Entwicklung der vorzüglichsten Theile der Arithmetik; insbesondere die Logarithmen. c. Trigonometrie. Nach Ostern: d. Stereometrie. e. Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Combrinck.

Physik: a. Optik i. e. S. b. Katoptrik. c. Dioptrik. d. Hauptgesetze aus den übrigen Theilen der Physik. Wöchentlich 2 Stunden. Combrinck.

Geschichte: Die Geschichte der neueren Zeit. Die brandenburgisch-preussische Geschichte. Repetitionen aus der alten und mittleren Geschichte. Wöchentlich 2 Stunden. Vor Ostern der Director. Nach Ostern Bause.

Geographie: Uebersicht über die fünf Welttheile in physischer und politischer Beziehung; insbesondere die Geographie von Europa. Wöchentlich 1 Stunde. Vor Ostern der Director. Nach Ostern Bause.

Deutsch: Kurze Wiederholung der Rhetorik und Einiges aus der deutschen Literaturgeschichte, nach Bone; Erklärung der Iphigenie auf Tauris, von Göthe, und einiger Gedichte aus Bones Lesebuch, II. Theil. Correctur der alle drei Wochen eingelieferten Aufsätze. *) Wöchentlich 3 Stunden. Der Director.

*) Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1) Wissenschaft erhält nur durch Tugend wahren Werth. 2) Die Wichtigkeit des Handels. 3) Theuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen; zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll. 4) Wer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht; wer sich nicht selbst befehlt, bleibt immer Knecht. 5) Hauptursachen des Untergangs der römischen Republik. (Abturlantenarbeit zu Ostern.) 6) Wie die Theilung Griechenlands in viele kleine Staaten sehr viel zur Größe desselben beitrug, so lag darin auch ein Hauptgrund zu seinem Untergange. 7) Die Ungarn haben in ähnlicher Weise den Deutschen genützt, wie die Perser den Griechen. (Abturlantenarbeit zu Herbst.)

Latein: Die Syntaxis ornata. Uebungen im Lateinsprechen. Correctur der schriftlichen Arbeiten, theils Extemporalien, theils zu Hause angefertigter Uebersetzungen und monatlicher Aufsätze. *)

Lectüre: Cicero Tusculanae disputationes lib. I und V zur Hälfte. Tacit. Germania. Wöchentlich 6 Stunden. Vor Ostern der Director. Nach Ostern Baufe.

Horat: Oden lib. II und III mit Auswahl. Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.

Griechisch: Grammatik: Moduslehre. Correctur der zweiwöchentlichen schriftlichen Arbeiten, theils Extemporalien, theils zu Hause angefertigter Uebersetzungen.

Lectüre: Plato Apologie und Crito. Cursorisch Xenoph. Cyrop. I, cap. 3 und 4. — Thucyd. III, 1—30. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Pelzer.

Homer Ilias lib. V, VI, 237 seq.; X, 272 seq.; XXII. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Dyckhoff.

Französisch: Nach Wiederholung der Lehre von den Fürwörtern die Lehre von den Participien und den Conjunctionen, nach Knebel, wozu die einschläglichen Beispiele aus Höchstens Uebungsbuch mündlich übersezt wurden; jede Woche eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen in's Französische. Gelesen wurde Esther, von Racine, und Corinne, von Mad. de Staël, im Auszuge. Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.

Hebräisch: Wiederholung der Formenlehre und die Syntax, nach Vosen. Lesung und Uebersetzung der Abschnitte 8. a. b. c. 9. a, b, Ps. 8, 19, 29, 72, 104, 128, 137, nach Gesenius Lesebuch. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Hillen.

Unterprima.

Ordinarius: Bis Ostern der Director. Nach Ostern Dr. Pelzer.

Religionslehre: combinirt mit Oberprima.

Mathematik: Vor Ostern: wie in Oberprima. — Nach Ostern: a. Geometrische Darstellung algebraischer Ausdrücke. b. Die Gleichungen mit einer und mit mehreren unbekanntem Größen, insbesondere die Gleichungen des 2. und des 3. Grades, die Cardanische Formel mit Berücksichtigung des irreducibelen Falles; allgemeine Eigenschaften der Gleichungen höherer Grade. — Die Progressionen. Wöchentlich 4 Stunden. Combrink.

Physik: combinirt mit Oberprima.

Geschichte: Vor Ostern wie Oberprima. Der Director.

*) Thematata zu den lateinischen Aufsätzen: 1) Quomodo Augustus principatum adeptus sit. 2) Quanam unice vera ad parandam laudem et gloriam via sit. 3) De funesta illa Atheniensium in Syracusas expeditione. 4) Quomodo Athenienses principatum acceperint acceptumque amiserint. (Abiturientenarbeit zu Ostern.) 5) Quanta sit fortunae inconstantia, Croesi Lydorum regis exemplo demonstretur. 6) Bello Pelloponnesiaco nihil tristius, nihil perniciosius. 7) Pericles plusne profuerit an nocuerit Atheniensium civitati. 8) Illud Corn. Nepotis „Est hoc commune vitium in magnis liberisque civitatibus, ut invidia gloriae comes sit“ rerum quibusdam exemplis ex Atheniensium historia desumptis illustretur. 9) Quibus artibus Romani usi sint, ut exteras civitates sibi subiicerent et subiectas tenerent, ostendatur. (Abiturientenarbeit zu Herbst.)

Nach Ostern: Die Geschichte des Mittelalters bis auf die Hohenstaufen; die brandenburgisch-preussische Geschichte bis Friedr. I. Wöchentlich 2 Stunden. Pause.

Geographie: Vor Ostern wie Oberprima. Der Director.

Nach Ostern: Die physische und politische Geographie des oceanischen Europas. Wöchentlich 1 Stunde. Pause.

Deutsch: Vor Ostern wie Oberprima. — Nach Ostern: Erklärung einiger kleinerer Stücke von Schiller. Literaturgeschichte bis auf die Meistersänger. Correctur der alle 3 Wochen eingelieferten Aufsätze *) und Uebung im Disputiren. Wöchentlich 3 Stunden. Vor Ostern der Director. Nach Ostern Pause.

Latein: Vor Ostern wie Oberprima. — Nach Ostern: Wiederholung der Moduslehre mit beständiger Berücksichtigung des griechischen Sprachgebrauchs. Uebungen im Lateinsprechen. Correctur der schriftlichen Arbeiten, theils Extemporalien, theils zu Hause angefertigter Uebersetzungen und monatlicher Aufsätze. **)

Lectüre: Vor Ostern wie Oberprima. — Nach Ostern: Cicero de officiis lib. I. Wöchentlich 6 Stunden. Vor Ostern der Director. Nach Ostern Dr. Pelzer.

Horat. Combinirt mit Oberprima.

Griechisch: Vor Ostern wie Oberprima. — Nach Ostern: Lehre vom Artikel, Pronomen, Subject und Prädikat. Correctur der zweiwöchentlichen schriftlichen Arbeiten, theils Extemporalien, theils zu Hause angefertigter Uebersetzungen.

Lectüre: Prosa wie Oberprima. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Pelzer.

Homer wie Oberprima. Dr. Dyckhoff.

Französisch: Vor Ostern combinirt mit Oberprima. — Nach Ostern: Besonders die Lehre von den Modus, nach Knebel, Einübung derselben durch mündliche Uebersetzungen aus Höchstens Uebungsbuch; jede Woche eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen in's Französische. Fortsetzung der Lectüre von Corinne, von Mad. de Staël, im Auszuge. Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.

Hebräisch: Combinirt mit Oberprima.

Ober- und Untersecunda.

Ordinarius: Bis Ostern Dr. Pelzer. Nach Ostern Dr. Hillen.

Religionslehre: Die Kirchengeschichte, nach Martins Lehrbuch. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Hillen.

*) Themata zu den deutschen Aufsätzen (nach Ostern): 6) Die Römer haben sich im Unglücke bewundernswürdiger gezeigt, als im Glück. 7) Man vergleiche die griechischen Colonien mit den römischen. 8) Ueber die Ungerechtigkeit der Athener gegen ihre großen Männer. 9) Schugrede für eine alte Linde. 10) Woher kam es, daß der zweite punische Krieg trotz der glänzenden Siege Hannibals für Karthago unglücklich endete?

**) Themata zu den lateinischen Aufsätzen (bis Ostern wie Oberprima, nach Ostern): 6) Xerxes contra Graecos profecturus, adhortatur milites. 7) Hannibal Carthageniensium potius culpa quam Romanorum virtute victus est.

Mathematik: Wiederholung der Rechnung mit Buchstaben-Größen. Gleichungen des ersten und des zweiten reinen und unreinen Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen. Die arithmetischen und geometrischen Progressionen, die Logarithmen, Gebrauch und Anwendung. — Vom Messen der Linien und Flächen; Proportionalität der Linien; Ähnlichkeit der Figuren; Proportionalität der Flächen; Inhaltsbestimmung der Figuren. Einige Eigenschaften der Dreiecke. Proportionalität der Linien im Kreise; von den Kreisfiguren, den regelmäßigen insbesondere. Die Kreis-Rechnung. Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie. Handb. Heis, Meyer. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 4 Stunden. Kellner.

Naturkunde: Unser Sonnensystem, und zwar nach einer astronomisch-mathematischen Abtheilung der Erd- und Himmelskugel: 1) die Sonne, 2) die Hauptplaneten, 3) die Nebenplaneten, 4) die Kometen, 5) die Meteor Massen, 6) Zodiacallicht. Wöchentl. 1 St. Combrink.

Geschichte und Geographie: Geschichte Griechenlands seit dem peloponnesischen Kriege. Geschichte Macedoniens bis zum Tode Alexanders des Großen. Geschichte der Römer bis zur Schlacht bei Actium. — Alte Geographie von Macedonien und Italien. Aus der neuern Geographie die Geographie von Europa im Allgemeinen und der griechisch-türkischen Halbinsel insbesondere. Wöchentlich 3 Stunden. — Vor Ostern Dr. Pelzer, nach Ostern Neuhaus.

Deutsch: Metrik und Poetik, nach Dieckhoffs Handbuch. Uebungen im freien Vortrag. Correctur der deutschen Aufsätze. *) Wöchentlich 2 Stunden. — Vor Ostern Dr. Pelzer. Nach Ostern Dr. Hillen.

Latein: Grammatik nach Siberti: Die Lehre von den Temporibus und Modis, vom Infinitiv, Particip, Gerundium und Supinum. Wöchentlich ein Pensum, alle 14 Tage ein Extemporale, von Zeit zu Zeit ein lateinischer Aufsatz, **) sowie mündliche Uebungen. Lectüre: Sallustius, Catilina, Cicero, oratt. Catil. 1, 2, 3, 4. Wöchentlich 8 Stunden.

Vor Ostern Dr. Pelzer. Nach Ostern Dr. Hillen.

Virgil. Aen. III u. IV. Wöchentlich 2 Stunden. Vor Ostern Neuhaus. Nach Ostern Dr. Dyckhoff.

Griechisch: Grammatik nach Buttmann. Lehre vom Nomen im Allgemeinen, vom Artikel, Pronomen; die Casuslehre. Repetitionen aus der Formenlehre. Die unregelmäßigen Verba. — Alle 14 Tage ein Pensum und Extemporale, sowie mündliche Uebungen. Lectüre: Xenoph. Cyrop. lib. VI. Herod. 1, 26—50. Wöchentlich 4 Stunden. Bis Ostern Dr. Hillen. — Nach Ostern Baufe.

*) Themata zu den deutschen Aufsätzen waren: 1) Die Stürme, ein Bild der Leiden des menschlichen Lebens. 2) Der Freund und der Schmeichler. 3) Wie haben sich Pelepidas und Gaminondas um ihr Vaterland verdient gemacht? 4) Gedanken am Grabe Alexanders des Gr. 5) Ein alter Invalide erzählt seine Schicksale. 6) Das Leben, eine Reise. 7) Perikles, Urheber der höchsten Blüthe und des Verfalls von Athen. 8) Rede Cäsars im Senat (nach Sallust. Cat. 51.). 9) Welche Gründe haben den Verfall Griechenlands herbeigeführt? 10) Vortheile und Nachtheile der Armuth. 11) Gedanken beim Anblick eines Kirchhofs. 12) Der Neidische, Charakterschilderung. 13) Jung gewohnt, alt gethan.

**) Themata der latein. Aufsätze: 1) Alexandri magni oratio ante pugnam apud Gaugamela. 2) Qua ratione Philippus, Macedonum rex, Olynthum cepit, exponatur. 3) Mors Tarquini Prisci. 4) Exponatur brevitè argumentum orationis Catilinae tertiae.

Homer Od. lib. IX, X u. XII. Wöchentlich 2 Stunden. Vor Ostern Dr. Dyckhoff. — Nach Ostern Dr. Pelzer.

Französisch: Die Lehre von den Pronominibus und der Rection der Zeitwörter, nach Knebel, dazu die einschläglichen Beispiele aus Höchstens Übungsbuch zum mündlichen Uebersetzen; jede Woche eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen. Gelesen wurde Athalie von Racine. Wöchentlich 2 Stunden. Der Direktor.

Ober- und Untertertia.

Ordinarius: Vor Ostern Dr. Hillen. Nach Ostern Theissing.

Religionslehre: Die Lehre von den heiligen Sakramenten außer Priesterweihe und Ehe, — nach Overbergs Katechismus. Darauf die Lehre vom kirchlichen Kultus. Wöchentlich 2 Stunden. Vor Ostern Dr. Hillen. Nach Ostern Theissing.

Mathematik: Wiederholung des vorigjährigen Pensums. Buchstaben-Rechnung. Potenziren und Radiciren von Buchstabengrößen und gemeinen Zahlen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Von der Lage der geraden Linien gegen einander. Parallele. Die Eigenschaften des geradlinigen Dreiecks. Die Congruenz der Dreiecke. Die Lehre von den Parallelogrammen, auch in Vergleichung mit den Dreiecken. Wöchentlich 3 Stunden. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Handbücher: Heis und Meyer. Kellner.

Naturbeschreibung: a. Mineralogie. b. Botanik. Wöchentlich 2 Stunden.

Combrinck.

Geschichte: a. Geschichte der Römer bis auf den Untergang des weströmischen Reiches. b. Geschichte der Deutschen bis zu den hohenstaufischen Kaisern. Wöchentlich 2 Stunden. Vor Ostern Combrinck. Nach Ostern Theissing.

Geographie: Im Anschlusse an die Geschichte die Geographie von Italien und Deutschland. Wöchentlich 1 Stunde. Vor Ostern Combrinck. Nach Ostern Theissing.

Deutsch: a. Die Lehre vom Satz- und Periodenbau nach Dieckhoffs Leitfaden. b. Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Bone, und Uebungen im freien Vortrage. c. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Wöchentlich 2 Stunden. Vor Ostern Combrinck. Nach Ostern Theissing.

Latein: a. Grammatik: Uebereinstimmung der Satzbestandtheile, die Casuslehre und die Lehre von den Temporibus, nach Siberti. b. Alle 8 Tage ein Pensum und ein Extemporale aus Spieß Übungsbuch; aus ebendenselben mündliche Uebersetzungen. c. Lectüre: Caes. de bell. Gall. lib. I und II. Wöchentlich 8 Stunden. Vor Ostern Dr. Hillen. Nach Ostern Theissing.

Ovid. Das Erforderliche aus der Prosodie und Metrik. — Uebersetzt und erklärt wurden dann I. I u. I. II der Metam. nach Nadermann. Wöchentl. 2 Stunden. Combrinck.

Griechisch: a. Grammatik: Wiederholung und Vollendung der Formenlehre, nach Spieß. b. Lectüre: Parallel-Uebersetzungen; Fabeln und Erzählungen aus Spieß Übungsbuch. c. Correctur der wöchentlichen Arbeiten und Extemporalien. Wöchentl. 6 Stunden. Dr. Dyckhoff.

Französisch: Die regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörter, die Lehre von den Pronominibus und andere Theile der Grammatik, wie die Lectüre dazu Gelegenheit bot; jede Woche eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische. Gelesen wurde: *Bonaparte en Egypte et en Syrie, par Thiers.* Wöchentlich 2 Stunden. Vor Ostern Dr. Hillen. Nach Ostern der Director.

Q u a r t a.

Ordinarius: Dr. Dyckhoff.

Religionslehre. Die Lehre von den heiligen Sakramenten außer Priesterweihe und Ehe. Darauf eine kurze Repetition der drei ersten Hauptstücke nach Oerbergs Katechismus und das vierte Hauptstück bis zu den heiligen zehn Geboten Gottes.

Wöchentlich 2 Stunden. Vor Ostern Herr Wichmann, nach Ostern Theissing.

Mathematik: Kurze Wiederholung der gemeinen Brüche und der Decimal-Brüche. Die Proportionslehre nebst den dahin gehörigen Rechnungs-Arten für's bürgerliche Leben. Das Potenziren und Radiciren gemeiner Zahlen. — Maas-, Münz- und Gewichtssysteme. — Berechnung geradliniger Figuren, Kreisrechnung. Berechnung prismatischer und pyramidalen Körper, des Cylinders, Kegels, der Kugel, der Fässer u. s. w. Die Aufgaben aus dem Handbuche von Diesterweg wurden theils zum Kopfrechnen, theils zum Tafelrechnen benutzt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 3 Stunden. Kellner.

Geschichte: a) Die Geschichte der Egyptier, Phönizier, Babylonier, Assyrier, Meder und Perser. b) Die Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders. Nach Welters Weltgeschichte. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Dyckhoff.

Geographie: a) Die Geographie der orientalischen Reiche und von Alt-Griechenland. b) Physische Geographie von Mittel-Europa. c) Kartenzeichnen. Wöchentlich 1 Stunde. Dr. Dyckhoff.

Deutsche Sprache: a) Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Bone, Th. I, nach Inhalt und Form, nebst Uebung im freien Vortrage. b) Lehre vom einfachen und vom zusammengesetzten Satze. c) Correctur der angefertigten Erzählungen und Beschreibungen. Wöchentlich 2 Stunden. Combrinck.

Lateinische Sprache: a) Hauptregeln der Syntax, insbesondere die Casuslehre. Wiederholung der Formenlehre. Nach Siberti. Parallel-Uebersetzungen aus Spieß Uebungsbuch für Quarta. b) Corn. Nepos: Ausgewählte Biographien, von denen einige memorirt wurden. c) Phaedrus: Ausgewählte Fabeln; einige wurden memorirt. d) Correctur der Uebersetzungen in's Lateinische, wöchentlich einer häuslichen Arbeit und eines Extemporale. Wöchentlich 10 Stunden. Dr. Dyckhoff.

Griechische Sprache: Formenlehre bis zu den Verbis in *mu* nach Spieß. Correctur der wöchentlichen Extemporalien und Pensum. Mündliche Uebersetzungen aus dem Griechischen in's Deutsche und umgekehrt. Wöchentlich 6 Stunden. Dr. Pelzer.

Französische Sprache: Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische, und umgekehrt, aus Probsts Uebungsbuch, Memoriren der darin vorkommenden Vokabeln; gelegentlich Einübung der regelmäßigen Conjugation und syntaktischer Regeln. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen. Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.

Q u i n t a.

Ordinarius: Frese.

Religionslehre: Vor Ostern. a) Die Lehre von den göttlichen und sittlichen Tugenden, nach Dverberg, wöchentlich 2 Stunden. Biblische Geschichte des A. T., nach Dverberg, wöchentlich 1 Stunde. Wichmann.

Nach Ostern: b) Die drei ersten Hauptstücke des Katechismus von Dverberg. Wöchentlich 2 Stunden. Biblische Geschichte des A. T. nach Dverberg, bis Lektion 170. Wöchentlich 1 Stunde. Dr. Hillen.

Rechnen: Dezimalbrüche; die Regel de Tri mit Anwendung auf die verschiedenartigen Rechnungen des bürgerlichen Verkehrs; Kopfrechnen. Wöchentlich 3 Stunden. Frese.

Naturbeschreibung: Nach einer Einleitung in die Naturbeschreibung überhaupt durch Beschreibung und Unterscheidung von unorganischen und organischen Naturkörpern im Allgemeinen wurden zunächst die vorzüglichsten Organe des menschlichen Körpers, dann die hauptsächlichsten Punkte aus der Geologie und Einiges aus der Botanik durchgenommen. Wöchentlich 2 Stunden.

Combrink.

Geographie: Nach Wiederholung der Dzeanbeschreibung die allgemeine topische Uebersicht Europa's; die pyrenäische Halbinsel. Wöchentlich 2 Stunden. Frese.

Deutsch: Lektüre aus Bones Lesebuch. Erklärung der Lesestücke mit Anknüpfung grammatischer und synonymischer Bemerkungen; Inhaltsangabe und wörtliches Wiedererzählen derselben; Uebungen im Deklamiren; Aufsätze und orthographische Uebungen. Wöchentlich 2 Stunden. Frese.

Latein: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die unregelmäßige Formenlehre und einige syntaktische Regeln, eingeübt nach Anleitung des Uebungsbuches von Spieß für Quinta durch schriftliches und mündliches Uebersetzen der aufgeführten Beispiele. Memoriren der in der Sibertischen Grammatik befindlichen unregelmäßigen Verba und Verba deponentia. Wöchentlich drei schriftliche zu Hause angefertigte Arbeiten. Wöchentlich 10 Stunden. Neuhaus.

Französisch: Uebersetzungen aus Probsts Uebungsbuch bis § 38 und Memoriren der darin vorkommenden Wörter. Gelegentlich Einübung der Formen und Erklärung der grammatischen Regeln. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 3 Stunden. Frese.

S e r t a.

Ordinarius: Neuhaus.

Religionslehre: Vor Ostern: a) Die drei ersten Hauptstücke des Katechismus von Dverberg. Wöchentlich 2 Stunden. b) Biblische Geschichte des A. T. nach Dverberg

bis Lektion 170. Wöchentlich 1 Stunde. Bis Ostern Wichmann, nach Ostern, combinirt mit Quinta, Dr. Hillen.

Rechnen: Die vier Spezies in gebrochenen Zahlen; Kopfrechnen. Wöchentlich 4 Stunden. Frese.

Naturbeschreibung: Wie in Quinta. Wöchentlich 2 Stunden.

Geographie: Erläuterungen aus der mathematischen und physikalischen Geographie; Ozeanbeschreibung. Wöchentlich 3 Stunden. Frese.

Deutsch: Leseübungen, Erklärung der Lesestücke aus Bones Lesebuch; Uebungen im Nacherzählen des Gelesenen und im Deklamiren; Memorirübungen; Satzbildungen, vorzüglich zur richtigen Anwendung der Präpositionen; schriftliche Uebungen im Rechtschreiben. Wöchentlich 3 Stunden. Frese.

Latin: Im Anschluß an das Uebungsbuch von Spieß für Sexta wurde nach der Sibertischen Grammatik die regelmäßige Formenlehre nebst den Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen erlernt und, sowie die in genanntem Uebungsbuche aufgeführten Vocabeln, durch mündliches und schriftliches Uebersetzen dem Gedächtniß eingeprägt. Wöchentlich 3 schriftliche Exercitien. 10 Stunden in der Woche. Neuhaus.

Religions-Unterricht für die evangelischen Schüler.

I. Abtheilung. Fortsetzung der Kirchengeschichte des Mittelalters und Anfang der Reformationsgeschichte. — Dogmatik: Die Lehre von der heiligen Schrift. — Evang. Marcus Cap. 1—6 nach dem Grundtext.

II. Abtheilung. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Von der Gefangennahme Jesu bis zur Gefangenschaft Pauli in Rom. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Vom Anfang bis zu Abraham. — Christliche Glaubenslehre nach dem Karbacher Katechismus. — Pfarrer Walbhecker.

Zeichnen- und Schreibunterricht.

Tertia. Während die Sopran und Altänger dem Gesangunterrichte beiwohnten, hatten die Tenor- und Bassänger, und umgekehrt die Sopran- und Altänger eine Zeichnenstunde und übten sich besonders im ausgeführten Zeichnen von Naturgegenständen und Planzeichnen. Wöchentlich eine Stunde. Helmke.

Quarta. Uebung im freien Handzeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Derselbe.

Quinta. Zeichnen nach Körpern und Vorlagen, wöchentlich 3 Stunden, Schreiben 2 Stunden. Derselbe.

Sexta. Anfangsgründe des Zeichnens nach der Natur, abwechselnd mit Vorlagen, wöchentlich 2 Stunden, Schreiben 3 Stunden. Derselbe.

Gesangunterricht.

Für die Sopran- und Altstimmen wurde wöchentlich eine Stunde zum Erlernen der Noten und Zeichen, zu Trefferübungen und zur Einübung dieser beiden Stimmen in Liedern und Chören verwandt; in einer andern Stunde wurden auf gleiche Weise die Tenor- und Bassstimmen geübt, wobei auch vierstimmige Lieder und Chöre für Männerchor gesungen wurden; in einer dritten Stunde wurden von dem ganzen gemischten Chor vierstimmige Lieder und Chöre gesungen. Wöchentlich 3 Stunden. Pfeiffer.

Turnen und Baden.

Die Schüler turnten in drei Abtheilungen wöchentlich je zwei Stunden; an zwei Abenden wurden sie bei günstiger Witterung zum Bade geführt. Beides geschah unter Leitung des Herrn Frese. Diejenigen Schüler, deren Eltern es wünschten, erhielten vom Schwimmlehrer Schulmann besonderen Unterricht im Schwimmen.

Reitunterricht.

Am Reitunterricht im hiesigen königlichen Gestüt-Marstall nahmen 42 Schüler Theil. Herr Inspector Brenken hatte die Güte, den Unterricht meist selbst zu leiten.

2. Chronik der Anstalt.

Der Geburtstag Sr. Majestät unsers Allergnädigsten Königs wurde wegen der Erkrankung des geliebten Landesfürsten von der Anstalt nur durch einen feierlichen Gottesdienst gefeiert.

Im Anfange des Schuljahres zeigten sich vielfache Schwierigkeiten, deren Ueberwindung von Seiten des vorhandenen Lehrpersonals große Anstrengung und Aufopferung forderte. Zwar trat der Geistliche, Herr Dr. Hillen, an die Stelle des im vorigen Herbste aus dem Lehrer-Collegium ausgeschiedenen Gymnasiallehrers Herrn de Vos, und es wurde ihm vom königlichen Provinzial-Schul-Collegium gestattet, als *Candidatus probandus* eine volle Lehrerstelle zu übernehmen; aber weder konnte der bei den Höhern Behörden in Vorschlag gebrachte erste Oberlehrer eintreten, noch auch der vom Hochwürdigsten Herrn Bischofe für die Stadtmision an die Stelle des ausgeschiedenen Herrn Dr. Bohle gewählte geistliche Lehrer. Die Ferien nahen sich bereits ihrem Ende, und noch waren die Stellen unbesezt. Se. Bischöfliche Gnaden besetzten daher in geneigtester Berücksichtigung der Verhältnisse der Anstalt die Stadtmision interimistisch mit dem Curatgeistlichen Herrn Wichmann, dem mit Genehmigung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums drei Stunden Religionsunterricht in Sexta, drei in Quinta und zwei in Quarta über-

tragen wurden, und der Herr Gymnasial-Director Dr. Schulz in Münster veranlaßte mit freundlicher Bereitwilligkeit den für das Gymnasium in Münster bestimmten Hilfslehrer, Herrn Dr. Dyckhoff, eine Hilfslehrerstelle am hiesigen Gymnasium anzunehmen. Auf diese Weise waren die fehlenden Lehrkräfte wenigstens zum Theile gewonnen. Eine andere Schwierigkeit boten die zu beengten Räume des Gymnasialgebäudes dar, indem keins der vorhandenen Schulzimmer die Schüler der vereinigten Primen fassen konnte. An eine Trennung war wegen Mangel an Lehrkräften nicht zu denken. Deshalb mußte die Aula als Schulzimmer benutzt werden, und die Lehrer sahen sich genöthigt, sich der großen Unbequemlichkeit zu unterziehen, in einem großen, hochgestochenen Raume das ganze Jahr hindurch zu unterrichten. Wer weiß, was es heißt, unter so ungünstigen Verhältnissen Unterricht zu erteilen, der wird mit dem Unterzeichneten den Eifer und die Pflichttreue der Männer würdigen, welche, in wahrhaft collegialischer Eintracht und Hingebung, nur auf das Wohl der Schüler und der Anstalt bedacht, ihre schweren Pflichten freudig erfüllt haben.

Das Curatorium überzeugte sich denn auch von der Nothwendigkeit einer Vergrößerung des Gymnasialgebäudes; es wurde ein Anbau unternommen, durch welchen zwei geräumige Schulzimmer, ein großes Zimmer für die Bibliothek, und außerdem noch ein Raum für ein physikalisches Cabinet und ein anderer für die Aufbewahrung der naturhistorischen Sammlungen gewonnen werden. Auf diese Weise wird den Bedürfnissen der Anstalt vollständig entsprochen. Die günstige Witterung und insbesondere der Eifer und die Umsicht der Herren Dr. Nicolay und Preckel, welche als Mitglieder des Curatoriums die Leitung des Baues übernommen haben, machen es möglich, alle diese Räume schon mit dem Beginne des nächstfolgenden Schuljahres zu benutzen.

Erst um Ostern konnten die Lehrerstellen alle besetzt und die Prima in den meisten Fächern in zwei Cötus getrennt werden. Der zweite Oberlehrer, Herr Combrinck, rückte in die erste Oberlehrerstelle auf, Herr Baufe erhielt die zweite Oberlehrerstelle und Herr Gymnasiallehrer Theissing trat die Stadtmissionsstelle definitiv an. Die beiden neuen Collegen haben sich bereits die Herzen der Collegen, so wie die Achtung und das Vertrauen der Schüler erworben.

Franz Joseph Baufe, geboren am 10. April 1822 zu Westönnen im Kreise Soest, besuchte 5 Jahre das Gymnasium zu Arnsberg, welches ihn Herbst 1843 mit dem Zeugniß der Reife entließ. Darauf studirte derselbe zuerst Philosophie und Theologie, Mathematik und Naturgeschichte, dann Philologie und Geschichte zu Münster. Nachdem er im Sommer 1852 die Prüfung für das höhere Lehramt bestanden, trat er im Herbst desselben Jahres am Gymnasium zu Münster das gesellschaftliche Probejahr an und war nach Beendigung desselben noch drei Jahre als Hilfslehrer an demselben Gymnasium und 1½ Jahr an dem Gymnasium zu Paderborn als ordentlicher Lehrer thätig.

J. G. Theissing, geboren zu Rheine den 8. November 1820, empfing seine Gymnasialbildung theils am Progymnasium zu Rheine, theils am Gymnasium zu Münster, wo er dieselbe im Herbst 1842 beendigte. Darauf studirte er an der königlichen Akademie zu Münster Theologie, trat im Herbst 1845 als Alumnus in das bischöfliche Priester-Seminar, wurde 1846 zum Priester geweiht, trat darauf im Januar 1847 zur Aushülfe in die Seelsorge zu Neuenkirchen bei Rheine, fungirte vom October 1847 bis October 1848 als Kaplan zu Rheine, wurde

dann als Hülfsllehrer an das dortige Progymnasium berufen und wurde daselbst, nachdem er im März 1850 das Examen pro facultate docendi bestanden, als ordentlicher Lehrer definitiv angestellt. Im Jahre 1852 von den Kreisen Tecklenburg, Steinfurt und Mhaus zum Abgeordneten gewählt, tagte er während der Legislaturperiode von 1852 bis 1855 als Mitglied der Zweiten Kammer in Berlin.

Die mit dem frühern Progymnasium verbundene Realschule hat mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres aufgehört. Es waren in Tertia noch 9 und in Secunda noch 1 Realschüler übrig, welche in diesem Jahre an allen Unterrichtsstunden der betreffenden Gymnasialklassen Theil genommen haben, mit Ausnahme des Griechischen, wofür ihnen besonderer Unterricht im Englischen und im Zeichnen ertheilt wurde.

Am grünen Donnerstage war bei Gelegenheit der gemeinschaftlichen österlichen Communion der Lehrer und Schüler die Feier der ersten h. Communion. 17 durch Herrn Dr. Hillen vorbereitete Schüler wurden zum ersten Male zum Tische des Herrn geführt.

Am 22. Juni beehrten Se. Excellenz der Herr Oberpräsident von Westphalen, Staatsminister v. Duesberg, die Anstalt mit einem Besuche.

Am 2. März wurde 3 Schülern in der, unter Vorsitz des königlichen Commissarius, Herrn Regierungs- und Schulraths Dr. Savels abgehaltenen Abiturienten-Prüfung das Zeugniß der Reife zuerkannt:

- 1) Carl Hille, gebürtig aus Geseke, 22 Jahre alt, 1½ Jahr Schüler der Anstalt und zwar in Prima. Er hatte sich über die Wahl seines künftigen Berufes noch nicht entschieden.
- 2) Christoph Petermann, gebürtig aus Wiedenbrück, 25 Jahre alt, 2½ Jahr Schüler der Anstalt und zwar der Prima. Er wird Theologie studiren.
- 3) Heinrich Peters, aus Lüttelforst, 23 Jahre alt, 1½ Jahr Schüler der Anstalt und zwar der Prima. Er wird sich dem Bergfache widmen.

Zu der Abiturientenprüfung im Sommertermine hatten sich 20 Schüler angemeldet, von denen zwei vom Lehrer-Collegium zurückgewiesen wurden, weil ihnen die sittliche Reife nicht konnte zuerkannt werden; ein dritter wurde vom königlichen Provinzial-Schul-Collegium zurückgesetzt, weil er bloß ein Jahr die Prima besucht hatte; die 17 übrigen wurden in der unter Vorsitz des Herrn Regierungs- und Schulraths Dr. Savels am 28. und 29. Juli abgehaltenen Prüfung für reif erklärt.

- 1) Adolph Boehme, gebürtig aus Grabis, 21 Jahre alt, 10 Jahre Schüler der Anstalt, 2 der Prima, wird in die königliche Manéze zu Berlin eintreten.
- 2) Johann Bernard Brüggemann, aus Münster, 23 Jahre alt, 1 Jahr Schüler der Anstalt und zwar der Prima, wird Medizin studiren.
- 3) Leonhard Busch, aus Pütt, 18 Jahre alt, 3½ Jahre Schüler der Anstalt, 2 der Prima, ist über die Wahl seines künftigen Berufs noch nicht entschieden.
- 4) Hermann Geißeler, aus Warendorf, 22 Jahre alt, 9 Jahre Schüler der Anstalt, 2 der Prima, wird Medizin studiren.
- 5) Joseph Gerber, aus Irseh, 19 Jahre alt, 2 Jahre Schüler der Anstalt und zwar der Prima, wird Theologie studiren.

- 6) Gottfried Hingen, aus Oberaussen, 24 Jahre alt, 2 Jahre Schüler der Anstalt, und zwar der Prima, wird Theologie studiren.
 - 7) Hermann Hüser, aus Steinhausen, 19 Jahre alt, 1 Jahr Schüler der Anstalt, und zwar der Prima, wird Theologie studiren.
 - 8) Peter Kaiser, aus Biebern, 23 Jahre alt, 2½ Jahr Schüler der Anstalt, 2 der Prima, wird Theologie studiren.
 - 9) Gerhard Klee, aus Laffeld, 22 Jahre alt, 2 Jahre Schüler der Anstalt, und zwar der Prima, wird Theologie studiren.
 - 10) Joseph Nieberg, aus Wiedenbrück, 19 Jahre alt, 5 Jahre Schüler der Anstalt, 2 der Prima, wird vorläufig Philosophie studiren.
 - 11) Friederich Pelster, aus Warendorf, 22 Jahre alt, 8 Jahre Schüler der Anstalt, 2 der Prima, wird Theologie studiren.
 - 12) Ferdinand Poggemann, aus Hopsten, 27 Jahre alt, 1 Jahr Schüler der Anstalt, und zwar der Prima, wird Theologie studiren.
 - 13) August Schröder, aus Peckelsheim, 22 Jahre alt, 3 Jahre Schüler der Anstalt, 2 der Prima, wird Theologie studiren.
 - 14) Joseph Thauisch, aus Trier, 20 Jahr alt, 2 Jahre Schüler der Anstalt, und zwar der Prima, wird Medizin studiren.
 - 15) August Torbeck, aus Warendorf, 20 Jahre alt, 9½ Jahr Schüler der Anstalt, 2 der Prima, wird Theologie studiren.
 - 16) Robert Ulrich, aus Borgentreich, 22 Jahre alt, 3 Jahre Schüler der Anstalt, 2 der Prima, wird Forstwissenschaft studiren.
 - 17) Gerhard Wellerling, aus Bockel, 23 Jahre alt, 2 Jahre Schüler der Anstalt, und zwar der Prima, wird Theologie studiren.
-

3. Statistische Nachrichten.

Vertheilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahre 1857/58.

Lehrer.	Ia	Ib	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
Director Dr. Lucas.	Deutsch 3 Horaz 2 Franz. 2	Frz. 2	Frz. 2	Frz. 2	Frz. 2			15 19
Oberlehrer Combrinck, Mathematikus.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 = 2	Ph. 1	Doib 2 Ntg. 2	Dtf. 2	Ntg. 2	= 2	19
Oberlehrer Hause Ordinarius v. Oberprima.	Latin 6 Gesch. u. Geog. 3	Dtf. 3 Ges. u. Gg. 3	Gr. 4					19
Gymnasiallehrer Dr. Pether, Ordinarius v. Unterprima.	Griech. 2 Griech. 2	= 2 Lat. 6	Hom. 2		Gr. 6			20
Stadtmissionar Cheiffing, Ordinarius v. Tertia.				Rel. 2 Dtf. 2 Latin 8 Ges. 3	Rel. 2			17
Gymnasiallehrer Fresse, Ordinarius v. Quinta.						Dtf. 2 Franz. 3 Ggr. 2 Nch. 3	Dtf. 3 Ggr. 3 Nch. 4	20
Kellner, Lehrer der Mathematik.			Math. 4	Math. 3	Math. 3			10
Hilfslehrer Dr. Dyckhoff, Ordinarius von Quarta.	Homer 2	= 2	Virgil 2	Gr. 6	Lat. 10 Ges. u. Ggr. 3			23
Hilfslehrer Neuhaus, Ordinarius v. Sexta.			Ges. u. Ggr. 3			Lat. 10	Lat. 10	23
Dr. Hillen, Cand. prob. Ordinarius von Secunda.	Religion 2 Hebräisch 2	= 2 = 2	Rel. 2 Hebr. 1 Dtf. 2 Lat. 8			Rel. 3	= 3	20
Helmke, Zeichens- u. Schreiblehrer.					Zch. 1	Zch. 3 Sch. 1 Sch. 2	Zch. 2 Sch. 1 = 2	10
Pfeiffer, Gesanglehrer.	L. u. B. 1 Gem. Ch. 1	= 1 = 1	= 1 = 1	= 1 = 1	= 1 = 1	= 1 = 1	= 1 = 1	3

(Das Zeichen = bedeutet Combination.)

6

Die Anstalt wurde im Laufe des ganzen Jahres von 230 Schülern besucht; im Wintersemester von 217 Schülern, wovon während des Semesters und um Ostern 17 austraten; 13 traten wieder ein, so daß im Sommer 213 Schüler blieben. Unter diesen waren 213 Katholiken, 16 Evangelische und ein Israelit.

Nach den Klassen waren die Schüler vertheilt wie folgt:

In Oberprima 26, in Unterprima 42, in Secunda 54, in Tertia 43, in Quarta 17, in Quinta 26 und in Sexta 22.

Der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern war im Allgemeinen ein recht erfreulicher; doch verlor die Anstalt durch den Tod zwei Schüler.

Am Charfreitag, den 3. April, starb der Tertianer Bernard La Combe, von hier, in seinem 18. Jahre an einem Herzübel, welches den früher so heiteren Knaben, die Freude seiner Eltern, deren einziger Sohn er war und der Freund aller seiner Mitschüler, welche ihn wegen seiner Unschuld und kindlichen Unbefangenheit hoch schätzten, schon lange langsam verzehrt, und dem Grabe zugeführt hatte, und am

16. August verschied am Nervenfieber, in seinem 18. Jahre, der Secundaner Alexander Zumorde, von hier, ein Jüngling, dessen körperliche und geistige Entwicklung, und kindlich fromme Gesinnung zu den schönsten Hoffnungen berechtigten.

Lehrer und Schüler begleiteten die irdischen Hüllen der so früh Verbliebenen zur letzten Ruhestätte. Der Verlust ist zwar ein herber; aber der Gedanke, daß der Tod sie nach einem kurzen, in Unschuld und Frömmigkeit vollbrachten Leben einem besseren zugeführt hat, verwandelt den Schmerz der Angehörigen und Freunde in stille Sehnsucht.

Die Gymnasial-Bibliothek, für welche durch den oben erwähnten Bau ein neues, geräumiges Local gewonnen ist, hat noch nicht können geordnet werden. Dieselbe ist aus dem Etat und durch Geschenke bedeutend vermehrt worden. Mit besonderer Dankbarkeit und Freude ist das Lehrer-Collegium, sowie das Curatorium der Anstalt durch einen von Seiten des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten derselben bewilligten außerordentlichen Zuschuß von 200 Thalern erfüllt worden, über dessen Verwendung das Lehrer-Collegium Vorschläge zu machen, aufgefordert ist. Der folgende Jahresbericht wird hoffentlich die Art der Verwendung, und über den Zustand der Bibliothek im Allgemeinen das Nähere enthalten.

4. Oeffentliche Prüfung.

Freitag, den 20. August, Morgens von 8—10 für Prima; von 10 $\frac{1}{2}$ —12 für Secunda; Nachmittags von 2—4 für Tertia.

Samstag, den 21. August, Morgens von 8—10 für Quarta; von 10 $\frac{1}{2}$ —12 für Quinta; Nachmittags von 2—4 für Sexta.

Montag, den 23. August, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Schlußfeier: Deklamation, -Gesang.

Es werden folgende Gesangstücke vorgetragen:

- 1) Choral, für gemischten Chor, von J. Neander,
- 2) Nordisches Seemannslied, für Männerchor, arrangirt von Vieth
- 3) Dem Könige, gemischter Chor, von demselben.
- 4) Alpenklänge, Männerchor, von Elster.
- 5) Abschied, Marsch von Stern, Männerchor.
- 6) Fünfstimmiger Chor aus Curyante, von C. M. v. Weber.

Dienstag, den 24. August, Morgens 7 Uhr, Schluß-Gottesdienst. Darauf Vertheilung der Censuren und Versehung der Schüler.

Das folgende Schuljahr beginnt Donnerstag, den 30. September, mit feierlichem Gottesdienste.

Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete an den beiden vorhergehenden Tagen in seiner Wohnung zu treffen sein, und auch zu jeder andern Zeit auf schriftliche und mündliche Anfragen gerne Antwort ertheilen.

Den Eltern und Vormündern diene zur Nachricht, daß künftig auch für die oberen Klassen Zeichenunterricht wird ertheilt werden, so daß denjenigen Schülern, welche sich dem Bau-, Berg- und Forstfach, sowie dem Militärstande widmen wollen, Gelegenheit geboten wird, sich im Zeichnen auszubilden.

Dr. L u k a s.



Freitag, be
Nachmittags von 2
Samstag,
Quinta; Nachmitte
Montag, b
Es werden
1) Choral, für
2) Nordisches
3) Dem König
4) Alpenklänge,
5) Abschied, W
6) Fünfstimmige
Dienstag, b
der Censuren und 2
Das folget
Gottesdienste.
Zur Aufnal
Tagen in seiner W
mündliche Anfragen
Den Eltern
Zeichenunterricht wir
und Forstfach, sowi
Zeichnen auszubilden

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



fung.

a; von 10½–12 für Secunda;
Quarta; von 10½–12 für
Ffeier: Deklamation, -Gesang.

a Vieth

er.
ottesdienst. Darauf Vertheilung
0. September, mit feierlichem

an den beiden vorhergehenden
ndern Zeit auf schriftliche und
ftig auch für die oberen Klassen
i, welche sich dem Bau-, Berg-
genheit geboten wird, sich im

Lukas.

II. Geistliche Prüfung

Die Prüfung des 20. August, Morgens von 8—10 im Saal; von 10—12 im Saal;
 Nachmittags von 2—4 im Saal.
 Die Prüfung des 21. August, Morgens von 8—10 im Saal; von 10—12 im
 Saal; Nachmittags von 2—4 im Saal.
 Die Prüfung des 22. August, Morgens von 8—10 im Saal; von 10—12 im Saal;
 Nachmittags von 2—4 im Saal.
 Die Prüfung des 23. August, Morgens von 8—10 im Saal; von 10—12 im Saal;
 Nachmittags von 2—4 im Saal.
 Die Prüfung des 24. August, Morgens von 8—10 im Saal; von 10—12 im Saal;
 Nachmittags von 2—4 im Saal.
 Die Prüfung des 25. August, Morgens von 8—10 im Saal; von 10—12 im Saal;
 Nachmittags von 2—4 im Saal.
 Die Prüfung des 26. August, Morgens von 8—10 im Saal; von 10—12 im Saal;
 Nachmittags von 2—4 im Saal.
 Die Prüfung des 27. August, Morgens von 8—10 im Saal; von 10—12 im Saal;
 Nachmittags von 2—4 im Saal.
 Die Prüfung des 28. August, Morgens von 8—10 im Saal; von 10—12 im Saal;
 Nachmittags von 2—4 im Saal.
 Die Prüfung des 29. August, Morgens von 8—10 im Saal; von 10—12 im Saal;
 Nachmittags von 2—4 im Saal.
 Die Prüfung des 30. August, Morgens von 8—10 im Saal; von 10—12 im Saal;
 Nachmittags von 2—4 im Saal.

Dr. ...